

Franckesche Stiftungen zu Halle

Stimmen zweyer Freunde in den Hütten Kedar

**Vieweg, Christian Gotthilf
Berner, Johann Benjamin**

Zeulenrode, 1791

VD18 13158201

10.

Nutzungsbedingungen

Die Digitalisate des Francke-Portals sind urheberrechtlich geschützt. Sie dürfen für wissenschaftliche und private Zwecke heruntergeladen und ausgedruckt werden. Vorhandene Herkunftsbezeichnungen dürfen dabei nicht entfernt werden.

Eine kommerzielle oder institutionelle Nutzung oder Veröffentlichung dieser Inhalte ist ohne vorheriges schriftliches Einverständnis des Studienzentrums August Hermann Francke der Franckeschen Stiftungen nicht gestattet, das ggf. auf weitere Institutionen als Rechteinhaber verweist. Für die Veröffentlichung der Digitalisate können gemäß der Gebührenordnung der Franckeschen Stiftungen Entgelte erhoben werden.

Zur Erteilung einer Veröffentlichungsgenehmigung wenden Sie sich bitte an die Leiterin des Studienzentrums, Frau Dr. Britta Klosterberg, Franckeplatz 1, Haus 22-24, 06110 Halle (studienzentrum@francke-halle.de)

Terms of use

All digital documents of the Francke-Portal are protected by copyright. They may be downloaded and printed only for non-commercial educational, research and private purposes. Attached provenance marks may not be removed.

Commercial or institutional use or publication of these digital documents in printed or digital form is not allowed without obtaining prior written permission by the Study Center August Hermann Francke of the Francke Foundations which can refer to other institutions as right holders. If digital documents are published, the Study Center is entitled to charge a fee in accordance with the scale of charges of the Francke Foundations.

For reproduction requests and permissions, please contact the head of the Study Center, Frau Dr. Britta Klosterberg, Franckeplatz 1, Haus 22-24, 06110 Halle (studienzentrum@francke-halle.de)

urn:nbn:de:gbv:ha33-1-203115

3. Des Blutes Christi sanfte Stimm, klinge
angenehm, vertreibe den Grimm, den unser Rich-
ter billig hegt, auf das, was Adams Bildniß trägt.
Doch, weil die Blut sein Herz mit Gnad erfüllt,
so wird dadurch des Sünders Angst gestillt.

4. Bin ich mit diesem Blut besprenget, was
schadet die Last, die an mir hängt! Es macht die
größten Sünder rein, die ganz dem Teufel ähnlich
seyn. Wer es im wahren Glauben nimmt und
faßt, der wird befreit von seiner Sündenlast.

5. O Seelen! seyd ihr überzeugt, daß euch die
Last der Sünden beugt, so kommt getrost und frey
heran, der Brunn ist darum aufgethan, daß jedes,
das in seinem Unflath liegt, schön rein und hell
gewaschne Kleider frigt. V.

10. Mel. Ihr Seelen sinkt ic.

Ich bin im Blute Jesu nah, *) ich Sünder
darf zum Vater kommen, und werde gnädig
aufgenommen, das macht, mein Mittler siehet da.

*) Ephes. 2, 13.

2. Ich war gar weit entfernt von Gott, da
lag ich Wurm, in meinen Sünden, für mich war
nirgend Heil zu finden, ich war nicht ein, nein,
Dreymal todt.

3. So durst ich nicht vor Gottes Thron, wer
hätte mich daselbst vertreten? wer hätte für mich
Wurm gebeten? Ich floh und trug mein Urtheil
schon.

4. Da nahm sich Jesus meiner an, er ward
für mich ans Kreuz geschlagen; O Liebe! die
nicht auszusagen. Er ist allein, er hats gethan.

5. Sein